

Pressemitteilung

Galerie Tangente präsentiert **Die Sennpuppe** ein Comic von Sabine Bockmühl

Am Donnerstag, den 26. Januar 95, um 19 Uhr, wird in der Galerie Tangente in Eschen eine Ausstellung des Comics "Die Sennpuppe" von Sabine Bockmühl eröffnet. Mit der Umsetzung eines uralten Mythenstoffes in das moderne Medium des Comic ist Sabine Bockmühl eine beachtenswerte künstlerische Arbeit gelungen. Alle Kunstfreunde sind zur Präsentation mit anschliessendem Aperitiv herzlich eingeladen.

Sabine Bockmühl, Jahrgang 1962, absolvierte nach einer Lehre als Chemielaborantin die Ausbildung zur Grafikerin in der Grafikfachklasse St. Gallen. Dreieinhalb Jahre arbeitete sie in einem Grafikatelier in Vaduz, dann folgte der Schritt in die selbständige Tätigkeit als Grafikerin, daneben war sie Redaktorin und Hausgrafikerin beim Löwenzahn. 1993 erhielt sie das Werkjahrstipendium des Kulturbeirats des Fürstentums Liechtenstein für Comics. Im November 93 kam Tochter Lisa zur Welt, seither ist sie Mutter und Hausfrau in Balzers. Als Künstlerin hat sie bei den Gruppenausstellungen "Heimat", "Tarot" und "4 in der Tangente" in der Tangente und "Akt" in der Heuwiese teilgenommen. Danach, ab 1989 wechselte sie ins Comicfach.

Sabine Bockmühl hatte schon einige Zeit vor dem Werkjahr die Sennpuppensage als Comicstoff entdeckt. Nach einem Aufenthalt in Angoulême, nahe Bordeaux, kehrte sie wieder nach Liechtenstein zurück, um Zugang zu den wichtigen Quellen der Sennpuppensage (Museen, Bibliothek, Bergwanderungen, Alpen) zu haben. Sagen bieten für die Künstlerin eine ideale Plattform, eine Geschichte zu gestalten. Während ihrer Arbeit hat Sabine Bockmühl sehr viel über ihre Wurzeln erfahren, ein mal die "Realität" der Alpwirtschaft in Geschichte und Gegenwart, dann aber auch eine ureigene Alpenmystik, der psychologische Hintergrund der Sage. Es war sehr wichtig, sich Wissen über die liechtensteinische Kultur, Mentalität, Mystik anzueignen. Erst diese Basis ermöglichte die Kreation der Geschichte. Immer wieder war sie überrascht, wie interessant die Erforschung der Sagen und deren Umfeld war. Das quasi "Normale" verbirgt viel mehr, als man gemeinhin glaubt. Sagen sind nicht einfach nur alte Geschichten, sondern ein wichtiges Stück Kulturgut. Die Sage in Comicform ist die Umsetzung uralten Mythenstoffes in ein modernes Medium. Selbst Menschen, die von Comics wenig

wissen oder dem Comic ablehnend gegenüberstehen, könnten so am Comic und der Sage Gefallen finden.

Der Comic selbst ist in Rahmenhandlung und Sage gegliedert. Die Geschichte umfasst 44 Seiten in A3-Format. Technik: Feder- und Pinselzeichnung in Tusche, coloriert in Aquarelltechnik.

Die Ausstellung dauert bis 18. Februar 95 und ist jeweils Donnerstag/Freitag/Samstag von 15 - 18 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung geöffnet.

Wir bitten um Veröffentlichung

Herzlichen Dank

Susanne Gassner